

MÜNSTERLAND

05.01.2012 | Münsterland

Grenzregion soll gestärkt werden

Foto: Sven Rapreger



Es mehren sich die Befürworter, den Twentekanal mit dem Mittellandkanal zu verbinden.

-Uwe Renners- Europäische Zuschüsse für den Ausbau des niederländischen Flughafens Twente werden nach Ansicht des Europaabgeordneten der CDU, Dr. Markus Pieper, nicht fließen. „Europa wird keinen Kannibalismus zulassen“, sagte Pieper gestern mit Blick auf den geplanten FMO-Ausbau bei einem Pressegespräch am Flughafen. Der FMO gehöre zum europäischen Verkehrs-Gesamtnetz, dessen Ausbau mit europäischen Geldern möglich sei, wenn seine Vorschläge umgesetzt würden. Dies entscheidet sich laut Pieper bis Ende des Jahres.

Im Gegensatz zum FMO sei für Twente das Beihilfeabkommen ein Problem: „Das ist ein Pferdefuß, den die Niederländer nur schwer aus dem Weg räumen können“. Pieper sprach sich für eine höhere Förderung der Grenzregionen aus. Hier sei aber noch Arbeit zu leisten. Das Geld solle vor allem in den grenzüberschreitenden Ausbau der Infrastruktur investiert werden. So kann sich der Europaabgeordnete zum Beispiel eine 30 Kilometer lange Verbindung des Twentekanal mit dem Mittellandkanal vorstellen.

Positiv beurteilte er die Klassifizierung der A 1 und der A 30 im europäischen Verkehrsnetz. „Die Regierung ist verpflichtet, diese Strecken aufzuwerten“, sagte Pieper. Sollten seine Forderungen zur Förderung der Grenzregionen komplett umgesetzt werden, so sei dies auch für den Streckenausbau der B 67 gut. Hier wollte der Europaabgeordnete aber nicht zu viel Hoffnung machen.

Uwe Renners

Autor: **Borkener Zeitung (Mantelredaktion)**

URL: http://www.borkenerzeitung.de/nachrichten/muensterland_artikel,-Grenzregion-sollgestaerkt-werden-_arid,28042.html

© Borkener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2012